

Ausbeutung **Nachhaltigkeit**
Globale Herrschaft **Krieg**
Rassismus **Arbeitszwang**
Umweltzerstörung
Castor
Organisierung von unten
Regionalidentität **WTO**
Nationen **Antisemitismus**
Diskriminierung als Alltag **Nazis**

Diese und viele andere Begriffe für die Brutalität von Herrschaftssystemen wie Demokratie, Diktatur oder Kapitalismus sind immer wieder Kristallisationspunkt des Protestes. Doch: Die Protestformen orientieren sich selbst meist taktisch an den Zwangsverhältnissen - und inhaltlich kommen nur stark reduzierte Parolen oder Detailkritiken rüber. Die Debatte um direkte Aktion, kreativen Widerstand sowie Organisierung von unten baut auf dieser Kritik auf und entwickelt andere Modelle von Aktion und Vermittlung, von Thematisierung der Herrschaftsverhältnisse. Zudem sollen Visionen einer herrschaftsfreien Welt sowie Schritte dorthin vermittelt werden. Diese Verbindung von Widerstand und Vision soll theoretisch (Wie wirken Herrschaftsverhältnisse und wie können sie angegriffen werden?) und an konkreten Beispielen (Anti-NATO-Aktionen, Antirepression, Kommunikationsguerilla usw.) geklärt werden. Ein wichtigstes Element ist dabei immer die Organisierung von unten - der aktive Verzicht auf Zentralen, informelle Zirkel, CheckerInnenebenen, Vorstände oder Koordinationsgruppen. Herrschaft ausmachen - überall!

Infoveranstaltung mit Jörg Bergstedt

02.07.02

Wo? Wird noch bekannt gegeben

20h